



Stapel. Berlin läßt sich seinen Ausführungen an. ... Die Diskussion über den Antrag Breslau wird geschlossen, der Antrag abgelehnt. ... Die Diskussion über den Antrag Mainz wird geschlossen, der Antrag abgelehnt. ... Die Diskussion über den Antrag Mainz wird geschlossen, der Antrag abgelehnt. ...

### Tagesgeschichte.

Das schnelle Vorgehen des Polizeikommissars hat in der volkstümlichen Presse begeisterten Widerhall gefunden. Man verheißt bloß dem Minister, daß er nicht den ordnungsliebenden Bürger durch Verhaftung des Erlasses im Staats-Anzeiger gewarnt habe. ...

Bezeichnend ist auch der Hinweis darauf, daß die Bestimmungen durchaus nichts Neues seien, daß dieselbe Institution der Gendarmerie ja bereits im Jahre 1820 geschaffen worden sei. ...

Die Gendarmen sind befugt, auch ohne Anzeiger der vorgelegten Bescheid, die von ihnen angetretenen Personen zu verhaften. ...

Wird es nicht möglich sein, aus dem Menschenkenntnis, in dem man ohne sein Ver schulden hineingeraten ist, wieder heraus zu kommen? ...

Der 28. der Dienstinstruktion für die Gendarmen vom 30. Dezember 1820 lautet in den hier in Betracht kommenden Stellen:

- a) wenn Gewalt oder Täuschung die sie selbst, indem sie sich in Dienstfunktionen befinden, ausgeübt wird;
- b) wenn sie auf andere Art den ihnen angetretenen Personen nicht behaupten oder die ihnen angetretenen Personen nicht behaupten können. ...

Wird es nicht möglich sein, aus dem Menschenkenntnis, in dem man ohne sein Ver schulden hineingeraten ist, wieder heraus zu kommen? ...

Der 28. der Dienstinstruktion für die Gendarmen vom 30. Dezember 1820 lautet in den hier in Betracht kommenden Stellen:

Die Arbeiterfreundlichkeit des Unternehmers charakterisiert im neuesten Heft der Gendarmen Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik der Professor Bremer in Greifswald sehr treffend. ...

Die Wichtigkeit einer durchgreifenden Verbesserung in den Arbeitsbedingungen ist bei Betrieben, die durch ein Eynbalut verbunden sind, in höherem Maße vorhanden, als bei nicht kartellierten. ...

Das ist richtig. Und der Mann kennt seine Leute, denn er war ja selbst Handelsreisender in Münster. ...

Am die vorliegenden kulturhistorischen Profitmaxime zu jenen Preis zu erhöhen können, sollen den Arbeitern durch das Buchausgesetz völlig die Hände gebunden werden.

Die Nationalgesetzgebung den jetzigen § 153 der Gewerbeordnung nicht gelten lassen und demnach auch eine etwaige Verjährung desselben nicht, denn im Jahre 1869 habe gewiß niemand an ein Ausnahmengesetz gegen die Sozialdemokratie gedacht. ...

Die Arbeiterfreundlichkeit des Unternehmers charakterisiert im neuesten Heft der Gendarmen Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik der Professor Bremer in Greifswald sehr treffend. ...

### Parlamentarische.

Bei der Gemeinderatswahl in dem hiesigen Frieden Friedland wurden vier Sozialdemokraten mit 278 bis 429 Stimmen gewählt, während die Gegner es nur auf 201 Stimmen brachten. ...

In die Redaktion der Mannheimer Volksstimme ist der Parteigenosse Berg aus Pöding eingetreten, um den Abstrakt Richter zu ersetzen, der am 1. Oktober eine vierwöchige Genesungskur angetreten hat. ...

Der Parteigenosse Gabriel Avenstein, Redakteur an der Frankfurter Tagespost, hat am 5. Oktober die 24monatige Gefängnisstrafe angetreten, die ihm vom Schörringergericht wegen Verletzung des Art. 103 des Grundgesetzes auferlegt wurde. ...

Was Avenstein an Einträglichkeit für das Reichstag der Sozialdemokratie in Holland ist der Umstand, daß das Reichstag Organ der Sozialdemokratie, die bis jetzt unbedeutend erschienen, seit 1. Oktober dreimal herausgegeben werden werden. ...

Ein anderes, freilich weniger erfreuliches Zeichen für die Wirksamkeit unserer Propaganda ist der kürzere Ton, den die Polizeigerichte jetzt gegen unsere Parteigenossen anschlagen. ...

### Schales und Provinziales.

Stalls a. C., 7. Oktober 1898.

Sozialdemokratischer Verein für Halle und den Saalkreis. Donnerstag abend saß bei Mebert, Prof. Berg, eine öffentliche, ziemlich gut besuchte Versammlung statt. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Politik, den Frieden zu erhalten, verdient aber Anerkennung, denn sie verfolgt Zwecke, die den Vätern mehr Nutzen bringen, als gewöhnliche Kriege. ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...

Die Proletarier aller Völker bieten die beste Bürgschaft der Einigkeit und Verschieden die höchste Idee, den Frieden im Innern und Aeußern! ...









# Beilage zum Volksblatt.

Nr. 236.

Halle a. S., Sonnabend, den 8. Oktober 1898.

9. Jahrg.

## Preussische Schulzustände.

Seit dem Jahre 1886 werden von fünf zu fünf Jahren vom königl. Statistischen Bureau umfassende Erhebungen über das „niedere Schulwesen im preussischen Staate“ vorgenommen; diejenige von 1896 liegt jetzt in zwei Bänden vor uns und läßt uns einen Einblick in die Entwicklung der preussischen Volksschule während der letzten Jahre thun.

Wenn man die gewaltigen Zahlenreihen so betrachtet, kann Warte es einem wohl scheinen, als wenn das preussische Volksschulwesen wenigstens äußerlich gewaltige Fortschritte macht, und es giebt ja auch Leute genug, die nach Miquels Muster bereits heute erklären, daß es mit den Aufwendungen für die Volksschule in dem Tempo nicht so weiter gehen kann. Wenn es nach dem Tempo ginge, so wäre die Entwicklung der Volksschule ja hoch erfreulich, denn die sind bedeutend gewachsen. Die öffentlichen Volksschulen in den Städten und Gemeinden 1886 115 685 326 Mark (außerdem 779 059 Mark Leistungen der Gemeinden etc. für Lehrerwitwen- und Waisenkassen), 1891 146 225 312 Mark und 1896 185 917 495 Mark; innerhalb eines Jahrzehnts haben sich die Kosten also um 75 Prozent vermehrt. Wie verteilen sie sich aber? Die öffentlichen Volksschulen in den Städten und Gemeinden 1886 ca. 50,2 Millionen Mark, darunter der Staat 2,4 Millionen, also 4,29 Prozent. 1891 stieg er auf 13,7 Prozent, 1896 dagegen nur noch 16,05 Prozent. Auf dem Lande dagegen kosteten die Volksschulen 1886 ca. 65,4 Millionen Mark, wozu aus Staatsmitteln 12,06 Millionen, d. h. 18,43 Prozent, beigetragen wurden. 1891 stiegen die vom Staate geleisteten Summen auf 42,79 Prozent, 1896 fielen sie wieder eben so wie in den Städten um eine Kleinigkeit, nämlich auf 38,99 Prozent. — Dabei ist nun aber zu beachten, daß infolge des neuen Lehrerbefehlsgesetzes die Zuwendung von Staatsmitteln noch vielmehr als bisher dem Lande zugute kommt, während die Städte relativ recht beträchtliche Einbußen erlitten haben, wie das die nächste Statistik unweifelhaft darthun wird.

Nun wäre gegen diese Verteilung an und für sich nichts einzuwenden, wenn dadurch wirklich die elenden Schulverhältnisse auf dem Lande beseitigt würden und wenn sie der Steuerkraft der Bevölkerung entspräche. Das ist aber keineswegs der Fall. Während die kleinen Kreisgebiete der öffentlichen Volksschulen umfassen im Jahre 1896 2409 Kinder von Unterricht aus, schlossen im Jahre 1886 2409 Kinder von Unterricht aus, gegen 1891 aber (3239) nur eine unbedeutende Abnahme. Also trotz der vielen Millionen staatlicher Mark wurden, was es nicht möglich, alle schulpflichtigen Kinder einzuschulen. Das war schon damals etwas davon gehört, daß die Reklamen wegen Ueberfüllung der Klassen wieder nach Hause geschickt wurden? Interessant ist es, zu untersuchen, wie sich über 2409 Kinder

verteilen. Der Löwenanteil entfällt natürlich auf die Provinz Posen (1355 Kinder von Lande, 299 in den Städten), dann folgt das Rheinland (119 resp. 152), dann Schlesien (112 resp. 26) und an vierter Stelle Westfalen mit 83 Kindern. Die letztere Zahl scheint gering, doch ist zu bedenken, daß in den Jahren 1882, 1886 und 1891 in Berlin solche Kinder überhaupt nicht vorhanden waren, und dann sind wir der Meinung, daß die Hauptstadt so viel Geld haben muß, um auch noch die 83 Kinder einzuschulen. Das amtliche Begleitwort zu der Tabelle entschuldigt die Thatsache, indem es bemerkt: „Trotz der bedeutenden, für Volksschulzwecke angewendeten Mittel können selbst Gemeinden wie Berlin, das die fünfjährige (nach unserer Fählung ist es die vierjährige) für alle Vorklassennommen sämtlicher Provinzen aufweist, für die zur Einschulung kommende und von Jahr zu Jahr steigende Kinderzahl den nötigen Unterrichtsraum nicht fortlaufend beschaffen, denn die Bevölkerung wächst eben zu rasch.“ Was nun die abnormen Schulverhältnisse betrifft, d. h. die Fälle, wo die Schülerzahl in einstufigen Schulen über 80, in mehrstufigen über 70 beträgt, so gab es 1896 noch 17165 solcher Unterrichtsklassen, das ist gegen 1891 (19 819 Klassen) ebenfalls kein nennenswerter Fortschritt. Von diesen überfüllten Klassen entfielen auf die Städte 6569, auf das Land 11 596, doch ist die Verteilung in den verschiedenen Bezirken eine sehr ungleiche, bei beispielsweise sieht es in den Städten der Bezirke Danaburg, Münster, Minden, Arnberg, Koblenz und Trier schlechter aus als auf dem Lande aus, so daß der Bericht den betreffenden Statistiken folgende Bemerkung: „Bei Stadtschulen, die noch immer nicht für die Hälfte ihrer Kinder normale Frequenzverhältnisse herzustellen wissen, kann von energischer Fürsorge für die Schule wohl überhaupt keine Rede sein.“ Im allgemeinen sind die Frequenzverhältnisse in katholischen Gegenden überhaupt viel schlechter als in evangelischen. So finden wir, daß die vierstufige Schule in Petersdorf, Kreis Gleiwitz, 808 Schüler hat, so daß auf jede Klasse 202 Kinder kommen. Was soll da wohl geleistet werden? In der Provinz Posen sind 12 katholische und eine simlische Schulklasse, die 122—175 Schulkinder haben, im Regierungsbezirk Bromberg haben 4 katholische Klassen je 121—154 Kinder; im ganzen sind 37 katholische, 23 evangelische und 4 simlische Klassen mit außerordentlich hoher Frequenz vorhanden. Von der Fürsorge der katholischen Kirche für die Volksschule, mit der sich das Zentrum so oft brüstet, ist da nichts zu hören.

Mit den Schulbauverhältnissen ist es ja, dank der vielen Millionen, die den kleinen Gemeinden und den mitleidigen Kreisbezirken zugeflossen sind, etwas besser geworden, aber auch hier fehlt es an düsteren Bildern nicht. Die Regierung zu Königsberg stimmt zum Beispiel folgenden Klagebrief an: „Obwohl im Laufe der letzten drei Jahre für Schulbauten manches geschehen ist, fehlt doch bisher der Reichweite doch noch in einem wenig günstigen Verhältnisse zu dem wirklichen Bedürfnisse.“ Beziehen von den schlechten Fällen, in denen die Schulhäuser wegen ihrer Urzulassung und Bauqualität dringend des Neubaus bedürfen, sind noch immer 168

Schulklassen und 151 Lehrerwohnungen in Mieträumen untergebracht, welche in ihrer räumlichen Ausdehnung und sonstigen Ausstattung auch nicht den elementarsten Anforderungen der Hygiene entsprechen. Von insgesamt 28 Schulen, welche seit dem Jahre 1879 im Kreise Memel nach und nach eingerichtet worden sind, befindet sich erst eine einzige im Besitze eines eigenen Schulhauses, aber auch hier fehlt noch das unentbehrliche Schulwirtschaftsgebäude. Die übrigen Schulen besitzten sich mit Kammern bescheiden, welche zwar als Notbehelf für kurze Zeit ausreichen möchten, aber zu einer mehr als zehnjährigen Benutzung völlig ungeeignet waren. Dazu kommt, daß der Fortbestand dieser Schulen sofort in Frage gestellt ist, sobald die Vermieter von ihrem Vertrage zurücktreten, denn andere zu Schulzwecken geeignete Räume würden überhaupt nicht zu beschaffen sein. Die weitere Existenz der Schule zu Clauspuffen, wo die Mietwohnung des Lehrers gekündigt wurde, ließ sich nur dadurch ermöglichen, daß der Lehrer seinen Wohnsitz nach der dreizehn Kilometer entfernten Stadt Memel verlegte, von wo er sich täglich mit der Eisenbahn zur Unterrichtsverteilung nach Clauspuffen begeben kann.

Die Schulen zu Alt-Kalessa im Kreise Allenstein und zu Mariensfelde im Kreise Osterode, welche gleichfalls in Mieträumen auf die notdürftigste Weise untergebracht worden waren, mußten aufgehoben werden, weil die betr. Kammern von dem Besitzer nicht mehr zur Verfügung gestellt wurden und andere nicht aufzutreiben waren. Zu Wąglitz im Kreise Osterode, wo eine zweiklassige Schule mit zwei Lehrern vorhanden ist, steht, indem das Schulhaus vor etwa drei Jahren abgebrannt ist, zu unterrichtlichen Zwecken nur ein einziges Zimmer zur Verfügung, in welchem beide Klassen nacheinander unterrichtet werden; es ist 5,8 Meter lang, 5 Meter breit und 2,50 Meter hoch; dabei befinden sich in der ersten Klasse 82 und in der zweiten Klasse 77 Kinder. In Krambohl, Kreis Osterode, in Seeben, Kreis Reichenburg, in Zehdenitz und in Rodlaß, Kreis Orlau, wo die Schulhäuser in den Jahren 1890 resp. 1895 und 1896 abgebrannt sind, liegen die Verhältnisse auch nicht viel günstiger.

So her amliche Verhältnisse! Das sind ostpreussische, das sind preussische Schulzustände!

## Der Stuttgarter Parteitag.

Dritter Verhandlungstag, Vormittags-Sitzung. Stuttgart, den 5. Oktober 1898.

Kloß-Stuttgart führt heute den Vorsitz. Der Parteitag tritt in die Behandlung des Berichts über die parlamentarische Thätigkeit ein. Der Bericht von Herrn Bismarck auf den gedruckt vorliegenden Bericht, verweist aber länger bei der Stellung der Sozialdemokratie zum Militarismus und der Kolonialpolitik. Die Stellung zu diesen beiden Dingen ist eine Lebensfrage der Sozialdemokratie. So lange ein lebendes Heer, das blüht und überleben will, existiert, so lange muß die Sozialdemokratie die Forderung der Waffensperre nicht gegen äußeren Feind, sondern auch gegen das eigene Volk, dem sie gegenüber immerhin Feind gebraucht wird. Deshalb steht die Sozialdemokratie dem Militarismus absolut feindselig gegenüber, wie sie ja als Vertreterin der Unterdrückten dem heutigen Kaiserthum alle Mittel vorenzieht. In der Faktion

Gegründet 1862.

Kaufhaus

Gegründet 1862.

Leipzigerstraße 87. **H. Elkan,** Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Verkaufshaus grössten Stils für Mode-, Manufakturwaren, Damen- u. Kinder-Konfektion, Herren- und Knaben-Garderoben, Damen-Putz, Posamenten, Kurzwaren u. Schuhwaren.

Die Firma verdankt ihre Größe der strengen Durchführung ihres vollen Grundsatzes: „Nur solide Waren zu aussergewöhnlichen billigen Preisen und in grösster Auswahl anzubieten.“

Abteilung für Gardinen, Teppiche

Fenster-Gardinen Meter 100, 60, 40, 30, schon von 22 Pf. an.

Vorhänge in creme und weiß Meter 60, 40, schon von 23 Pf. an.

Teppiche in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, schon von 28, 15, 10, schon von 3 Pf. an.

Spachtelspitze in creme und weiß, in allen Farben Meter 90, 70, 40, schon von 25 Pf. an.

Portieren-Stoffe in allen Farben an Lager 85, 70, 40, schon von 35 Pf. an.

für die Herbst- und Winter-Saison Kleider-Stoffe

in großer Auswahl und zu besonders billigen Preisen, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten das Meter von 23 Pf. an bis zu den besten. Hauskleider-Stoffe in buntester Auswahl Meter 24, 35, 45 bis 85 Pf.

Kleidertuche in 15 Farben topeltreuer das Meter 50 Pf.

180 Stück einfarbige Crêpe doppeltreuer 60, 80 Pf., 1,20—2,14 Pf.

Creme 150 Stück Kleider-Stoffe von 30 Pf. an.

Große Auswahl in Nouveauté-Kleiderstoffen 1,75, 1,50 bis 2,85 Pf.

Reinwollener Lama zu guten Preisen 1,00, 1,20, 1,30, 1,65 Pf.

Grosser Eingang entzückender Neuheiten in:

Damen-Jackets, Kragen, Capes, Radmäntel, Frauen-Wintermäntel schon von 10 Mk. an.

Größtes Lager in Herren- und Knaben-Garderoben.

Hochfeine Winter-Überzieher 10, 13, 18, 20 Mk. und höher. Hochfeine Joppen-Anzüge 9, 15, 24 Mk. und höher. Hochfeine Rock- und Jackett-Anzüge 15, 18, 21, 26 Mk. u. höher.

Hochfeine Knaben-Pelerinen-Mäntel 3,75, 4,80, 8 Mk. und höher. Hochfeine Knaben-Anzüge 1,50, 3, 4, 6 Mk. und höher. Hochfeine Herren-Hosen 4, 5,50, 6, 8 Mk. und höher.

Arbeiter-Garderoben, billigste Preise, beste Verarbeitung.

Schuhwaren für Männer, Frauen und Kinder zu den allerbilligsten Preisen. Filz-Pantoffeln und -Schuhe schon von 35 Pf. an.

Bericht über die absolute Beteiligung aller Mittel für den Militarismus während der letzten drei Jahre...

Deutschland hat sich um ein als wichtig erwiesener Sozialpolitik zu treiben. Auf die Höhe von jährlich 18 Millionen...

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

drängungspolit! In diesem Kampf werden die Arbeiter die Führung der Umwälzung zu übernehmen! (Leb. Heil!)

Heute Defau. Sozialisten und Wurzels Reden ließ den Glauben aufkommen, als würden wir uns in einer Volksversammlung...

Ullrich Offenbach. Wir müssen an unserer bisherigen Politik festhalten. So bald als nur möglich ein Anlauf zu machen...

Ullrich Offenbach. Wir müssen an unserer bisherigen Politik festhalten. So bald als nur möglich ein Anlauf zu machen...

Ullrich Offenbach. Wir müssen an unserer bisherigen Politik festhalten. So bald als nur möglich ein Anlauf zu machen...

allegemein einmütigen Dienstzeit. Die zweijährige Dienstzeit sei noch nicht festgelegt, es wäre immer noch auf die Beschäftigung...

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Die Reichsstaatsfrage soll alljährlich den Antrag auf 3jährige Regalationsperiode stellen.

Der Spitzel.

Roman von F. Dombier.

10) Ich sah auf und erkannte den braunen Alten, welcher ich bei ihrer unglücklichen Rettung geholfen hatte.

Trotzen aufstehen wollten, dann betrachten sie zuerst Ripal; wenn die Hute vor war, dann hingen sie ihre Mäntel draußen auf...

Wenn ich mich nach dem Ausgang auf dem Hof zurücksehen, dann der Geß könnte jetzt da sein. Wie werden sie mich sehen...



Schader-Denard (schleht sich) den Ausführungen...  
 ...  
 ...

man unsere kriegerische Klasse: die Enkel der Eroberer einer Welt...  
 ...  
 ...

das Arrangement von Vergütungen nicht genug Verhandlungsstoff bietet...  
 ...  
 ...

**Sagengeschichte.**

**Historischer Nihilismus in nationalen Gewande.**  
 In der Stadt Majors im Voglande war für die diesjährige...  
 ...  
 ...

Was nützt ein Raß, das im Stalle verfauldet...  
 ...  
 ...

Man fragen wir: Sind die Bedürfnisse der Arbeiter...  
 ...  
 ...

Wit Scham und Wiberrollen wendet man sich von solchen...  
 ...  
 ...

Komme ferner mit der Anrede, daß es dem Vergütigen...  
 ...  
 ...

**Veranstaltungstermin.**

† Schloffer und Dreher. In der Vereinsversammlung vom...  
 ...  
 ...

Ja heute hat ein Teil der Arbeiter diese Abregulierung...  
 ...  
 ...

Stärke und kräftig die gew. schäftlichen Organisa...  
 ...  
 ...

Einer, der darnach handelt.

**Landesamtliche Nachrichten.**

**Halle, den 5. Oktober.**  
 Nachrichten: Der Quarbeiter Gense und Maria Danbermann...  
 ...  
 ...

**Eingefandt.**

Mühlberg. Zu wahren abhörenden Beispielen mitunter die...  
 ...  
 ...

Jene schändliche Mischlings-Rasse, in deren Adern leider...  
 ...  
 ...

**Kaiser's Kaffee-Geschäft.**

Hierdurch erlaube ich mir, ein geehrtes Publikum von Halle und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich in  
**Leipzigerstraße 11. Halle a. S. Leipzigerstraße 11,**  
 gegenüber der Ulrichs-Kirche,  
**ein Spezial-Geschäft in Kaffee und Thee**  
 errichtet habe. Durch direkte Einkäufe von **Java-, Zentral-Amerikanischen- und Brasil-Kaffees** (für über **400 Ge-**  
**schäfte zusammen**), bin ich in der Lage, den geehrten Konsumenten ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf von Kaffee bieten zu  
 können und empfehle denselben  
 geröstet per Pfund: **MA. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, 2.20.**  
**Rob-Kaffee per Pfund: MA. 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.**  
 Auf Kaffee von 80 Pf. an gebe bei Abnahme von 3 Pfund 2 Pf., 5 Pfund 3 Pf., 10 Pfund 3 Pf., Kaiser's Kaffee-Zusatz.  
 Als Zusatz zum Bohnenkaffee empfehle: Kaiser's Walz-Kaffee mit Kaffeegeheißmal der Pfund 25 Pf., Kaiser's Kaffee-Zusatz,  
 genannt Kaffee-König per Dose 20 Pf., per Tasse 25 Pf., in Porzellan-Gewürzschüsseln 25 Pf., in Gläsern 25 Pf.  
 Kaiser's Walz-Kaffee per 1/2, Pfund-Paket 20 Pf., Kaiser's gemahlener Kaffee, das Beste, was geröstet, in Kartons von  
 2 Pfund, per Pfund 34 Pf.  
**1a. Kristallkaffeezucker per Pfund 27 Pf., 1a. Kristallkaffeezucker per Pfund 25 Pf.**  
**Biskuits in stets frischer Ware.**

Nationalmizel	per Pfund 40 Pf.	Kaiser-Wildung	per Pfund 130 Pf.
Libert	" " 80 "	Daniell-Bröckel	" " 100 "
Demilune	" " 90 "	Karla Wildung	" " 145 "
Kolonial	" " 85 "	Nachter Kintzen	" " 50 "

Friedrichsdorfer Zwieback in Paketen von 10 Schichten per Paket 15 Pf.  
**KAKAO,**  
 garantiert rein, per Pfund Mark 1.50, 1/10 Pfund nur 15 Pf.  
 garantiert rein, per Pfund Mark 1.80, 1/10 Pfund nur 18 Pf.  
 garantiert rein, per Pfund Mark 2.40, 1/10 Pfund nur 24 Pf.  
**Bruch-Schokolade, garantiert rein, per Pfund 80 Pf., 1/10 Pfund nur 20 Pf.**  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft,**  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche, Gr. Ulrichstr. 26, Schmeerstr. 14,  
 Geißstr. 55, Wuchererstr. 59.  
 Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten.  
 Teilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft in v. G.

Leistungsfähigkeit der Kaffee-Röstereien: Täglich 50000 Kilo.  
 in allen bedeutenderen Städten im größeren Teile Deutschlands.

